

1150 Jahre Dachsen

Ein Dorf, ein Buch und der reissende Absatz

An die 200 interessierte Gäste strömten am vergangenen Donnerstagabend in die Mehrzweckhalle, um der Buchvernissage der Jubiläumsschrift «... mir sind Dachse» und dem Start in das reichhaltige Jubiläumsjahr beizuwohnen.

Von Roland Müller



Beat Weingartner (links) und Roland Gröbli präsentieren zusammen mit der «Dachsine» das neue Jubiläumsbuch «... mir sind Dachse». Bilder: Roland Müller

Im August 876 wurde Dachsen erstmals mit dem Namen «Tahsheim» urkundlich erwähnt. Der letztmalige Autor der Jubiläumsschrift «1100 Jahre Dachsen», Hans Kläui, übersetzte dies mit «Dachsheim». Nun ist der Dachs, genauer gesagt die «Dachsine», zu einem Festmaskottchen geworden.

«Wir diskutierten 2023 erstmals im Gemeinderat, wie man 2026 das anstehende Jubiläum feiern könnte», so Gemeindepräsident Urs Schweizer. Dabei kamen schöne Erinnerungen an die vergangenen 5 Herbstfeste mit ihren 30'000 Besuchern auf. Man kam gemäss Schweizer schnell einmal zum Schluss: Ein Fest soll den Zusammenhalt noch mehr fördern. Aus den Ideen wurden rasch Nägel mit Köpfen gemacht. Aus einer Vielzahl an Vorschlägen und Anregungen wurde das Jubiläumsjahr, auch im Wissen um die zentrale Feier 1976 in einer grossen Festhütte, aufgegleist.

Jüngere Geschichte steht im Zentrum

«Man war sich einig, analog zu «1100 Jahre Dachsen» wiederum ein Jubiläumsbuch, mit Schwerpunkt auf der Entwicklung der Gemeinde zwischen 1975 bis 2025, zu realisieren», führte Konzept- und Redaktionsleiter Roland Gröbli aus. In diesen 50 Jahren hat sich die Dachsener Bevölkerung fast verdoppelt; so musste auch die dafür notwendige Infrastruktur ausgebaut werden.

Vergangenen Frühling startete das Buchprojekt mit einem Workshop. Es wurde eine Redaktionskommission gegründet, um das Zusammentragen von Texten, Bildern und Themen zu meistern. Bei Letzteren wurden klare Schwerpunkte gesetzt. So standen die Gemeinde- und Quartiergeschichten wie auch die Schule, Bildung und Jugend im Vordergrund.



An die 200 Gäste nahmen an der grossen Vernissage für das neue Jubiläumsbuch «... mir sind Dachse» teil.

Dachsemer Persönlichkeiten sollten zu Wort kommen, und auch Erinnerungen aus alten Zeiten sind eingeflossen. Spannend die Porträts von 12 verstorbenen oder noch lebenden Persönlichkeiten, die entweder ihre Spuren in Dachsen hinterlassen haben oder heute noch zum aktiven Dorfleben beitragen.

Am Dorfrand steht die einzige Kapelle mit einem Riegelturm, und im Dorf findet man einen von zwei eisernen Brunnen. Doch vieles ist auch verschwunden, wie die mietbaren Tiefkühlfächer oder die Gemeindeantenne im «Sunnenberg». In der jüngeren Zeit gab auch der letzte Bauer im Dorf auf. Weitere Akzente setzte man auf die in Dachsen gelebte Gemeinschaft sowie die Natur, Gesundheit, Wirtschaft und das Gewerbe.

Das Autorenteam Käthi Furrer, Karin Fritschi und Bildredaktor Josef Hugentobler liessen sich vom Grundsatz «Man findet nur, was man sucht» leiten. Gesamthaft waren über 100 Gewährspersonen am Buchprojekt beteiligt. Aus über 1000 Artikeln und Aufsätzen konnten viele Informationen gewonnen werden; über 1000 Bilder – teilweise auch aus privaten Familienarchiven – standen zur Verfügung.

«Für das Buch mit 228 Seiten sind 24'000 Bogen Papier mit einem Gesamtgewicht von 1500 Kilogramm bedruckt worden. Der eigentliche Druck dauerte rund 18 Stunden», rief Fabian Mändli, für Gestaltung und Layout verantwortlich, in Erinnerung.

Limitierte Auflage von 800 Exemplaren

Die ersten der 800 Jubiläumsbücher verzeichneten an der Vernissage reissenden Absatz. Beim grossen Apéro gab es von allen Seiten viel Lob und auch Anerkennung für das wertvolle und gelungene Zeitdokument.



Das Jubiläumsbuch stiess bei den Besuchern der Vernissage auf ein grosses Interesse.

Abschliessend präsentierte OK-Präsident Beat Weingartner die weiteren Jubiläumsanlässe. Bereits am 10. Februar startet das Projekt «Kunst im Dorf» mit der Vernissage der Fotoausstellung von Irène Rüfenacht. Speziell das Projekt «Offener Garten» von Juni bis Ende August: Hier haben Bewohner Gelegenheit, Gäste zu sich nach Hause einzuladen. Die beiden Grenzwanderungen sind auf den 12. April und 25. Oktober festgelegt worden.

Der Höhepunkt: das grosse Dorffest vom 18. bis zum 20. September mit Festwirtschaften, Live-Bühne und Ständen. Für die eingebettete Klassenzusammenkunft an jenem Samstag – im Anschluss an den offiziellen Festakt mit einem grossen Apéro – haben sich bereits über 300 Personen angemeldet. Der grosse Abschluss findet am 18. Dezember mit einem festlichen Konzert in der Kirche Laufen statt.

Das Jubiläumsbuch «... mir sind Dachse» ist ab Montag, 2. Februar, auf der Gemeindekanzlei und in der Schul- und Gemeindebibliothek zum Preis von 24 Franken erhältlich (solange Vorrat).